

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 21 (1918-1919)

Artikel: Encore Hugo
Autor: L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der seine nationale Einheit zerstückelt! Es waren *nicht* die fünf Milliarden, die Frankreichs Volk gehindert haben, den Frankfurter Frieden anzuerkennen; es war die Zerstückelung seiner nationalen Einheit durch die gewaltsame Losreißung Elsaß-Lothringens, die es dem Sieger nie verzieh.

Der Wille zur nationalen Einheit ist der *Lebensnerv* jedes Volkes. Wer ihn verletzt, legt unweigerlich den Keim zu neuen Konflikten. Im Namen des Nationalitätenprinzips hat die Entente Krieg geführt. Wenn sie heute, entgegen ihren feierlich verkündeten Prinzipien, *ohne vorherige Volksbefragung*, das Saargebiet den Franzosen, Danzig den Polen, Deutschböhmen den Tschechen und Deutschsüdtirol den Italienern zuspricht, wenn sie das linksrheinische Gebiet als eine Art Protektorat von Deutschland trennen und den klar ausgesprochenen Anschlusswillen Deutschösterreichs vergewaltigen will, dann wird das deutsche Volk, *ohne Unterschied der Partei*, dieses Attentat auf seine nationale Einheit ebenso beantworten, wie Frankreichs Volk den Bismarckschen Gewaltfrieden beantwortet hat: mit der finstern Entschlossenheit zur „Revanche“, die auch in Frankreich nie etwas anderes war als: Wille zur Wiederherstellung der nationalen Einheit. Damit bliebe wiederum ein Kriegspestherd in Europa bestehen als Protest gegen den Imperialismus und Militarismus derer, die uns vier Jahre lang feierlich die endgültige Beseitigung dieser Menschheitsgeißeln versprochen hatten und heute nicht Wort halten.

Wir zittern bei dem Gedanken, dass die Männer, die heute das Schicksal der Welt in Händen halten, einsichtslos genug sein könnten, ihre bisherige Politik des Wortbruchs und der Beuteverteilung fortzuführen.

ZÜRICH

HERMANN FERNAU



ENCORE HUGO

Et tout en écoutant passer ce cri: justice!

Dans les vents,

Je songe à la grandeur des morts, qui rapetisse

Les vivants.

(*Les années funestes*, pièce L.)

